



In einem orientalischen Märchenzelt lesen „Hövi-Land“-Mitarbeiter allabendlich Geschichten vor.

BILD: RAMME

Frankreich trifft Hövi-Land

Kinder der Ferienspielaktion bekommen internationalen Besuch

Pfarrer Franz Meurer und Studenten der Katholischen Fachhochschule für Erzieher knüpften den Kontakt zu den Gästen aus Vireux.

VON NORBERT RAMME

Vingst - Zur Begrüßung wurde zweisprachig im Kanon gesungen: „Bruder Jakob, Frère Jacques.“ Das kriegten die mehr als 500 Kinder und ihre rund 80 Gruppenleiter von Kölns größter Ferienspielaktion „Hövi-Land“ und ihre 30 Gäste aus Frankreich gerade noch hin. Ansonsten ist Kommunikation mit Händen und Füßen angesagt, denn

Französisch ist in Höhenberg und Vingst nicht gerade die gängige Zweitsprache.

„Wir haben für die Franzosen und auch unsere Gruppen kleine Wörterbücher ausgeteilt“, sagte Liz Hartz, die die Gäste aus Vireux betreut. Kinder aus dem kleinen Ardennen-Städtchen sind nun schon zum fünften Mal im „Hövi-Land“ zu Besuch. Aber noch nie waren es so viele, und noch nie blieben sie so lange. Zwei Wochen sind für die 14 Mädchen, zehn Jungen, zwei Pädagogen sowie drei Mütter und ein Baby eingeplant. Die Kontakte hatte Pfarrer Franz Meurer und Studenten der Katholischen Fachschule für Erzieher geknüpft. Jeweils zu zweit nehmen die Franzosen im Alter zwischen

sechs und 15 Jahren nun an den Gruppen-Aktivitäten ihrer neuen Kölner Freunde teil und werden für zwei Wochen zu Seepferdchen, Tintenfischen oder Delphinen – ganz im

Märchen vorlesen ist auch eine Form der Zuwendung, die unsere Kinder brauchen

FRANZ MEURER

Sinnes des Mottos „Ein Meer voller Leben“. Das Thema wird auch in Märchen aus aller Welt umgesetzt, die allabendlich in einem wunderschönen orientalischen Märchenzelt

vorgelesen werden. Das Zelt haben Mitarbeiter des Vingster Treff als Geschenk für alle Pänz symbolisch an Pfarrer Franz Meurer und Jugendstadteilmanager Andreas Hildebrand überreicht. Bisher war das selbst genähte Zelt für eine Vorleseaktion im Einsatz. „Wir haben in den letzten Wochen an sechs Grundschulen in Humboldt-Gremberg, Kalk, Vingst und Höhenberg Märchen vorgelesen“, sagten Gülsen Temur und Oliver Stöber. Die beiden wollen nun auch auf dem Spielgelände hinter dem Vingster Freibad die Pänz um sich scharen. Meurer: „Märchen vorlesen, Geschichten erzählen und erklären ist auch eine Form der Zuwendung, die unsere Kinder brauchen.“